Wasserspeicher Instandsetzung des *Biri Thammenna Wewa*

Bericht für Frau / Herrn ...

Endlich kein Hunger mehr

Im Projektantrag schilderte der Projektleiter, dass 12 der 23 Familien die Nahrungsmittelhilfe der Regierung in Anspruch nehmen müssen, um nicht zu verhungern. Das ist nun vorbei.

Denn die durch das neue Wewa ermöglichten zwei Reisernten pro Jahr ernähren die Familien nun ausreichend.

Wasser in Hülle und Fülle

Durch die problemlose Instandsetzung des Jahrhunderte alten Wewas war ein Neubeginn möglich. Nach den ersten Regenfällen blieb zwar vorerst nur ein Teil des Wassers im Wewa. Der Großteil versickerte und hob damit den Grundwasserspiegel. Aber schon in der nächsten Regensaison füllte sich das Wewa bis zum Rand und bietet nun Wasser in Hülle und Fülle.

Reiche Ernte

Eine fünfköpfige Familie braucht pro Tag etwa 2 kg von ihrem wichtigsten Grundnahrungsmittel Reis. Das sind also 700 kg pro Jahr. Der Projektleiter:

"Die Familie von Gamini hat ein kleines Feld von 4.000 m². Damit erwirtschafteten sie 1.900 kg Reis. Die Familie hat nun endlich genug zu essen. Weil sie mehr haben als sie brauchen, gaben sie einen Teil an den Dorftempel und an Hungernde ab. Jetzt haben sie immer noch 700 kg im Haus. Die DorfbewohnerInnen sind glücklich, sie sagen, dass sie endlich ein glückliches Leben haben. Sie bedanken sich herzlich und wünschen den Menschen, die das ermöglicht haben, dass auch sie ein glückliches Leben haben mögen."



Die neue Lebensquelle des Dorfes ist das gefüllte Wewa.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX

Sri Lanka Projekt 3149 Bericht

Februar 2021

Dorf Biri Thammenna Distrikt Kurunegala



Entwicklungshilfeklub in Zusammenarbeit mit:

Swarna Hansa Foundation (Partner-Organisation)

Gallege Punyawardana (Projektleiter)

Gesamtkosten:

3.870,- Euro für Aushubarbeiten, die Erneuerung des 180 Meter langen Dammes und eine neue Schleuse mit Überlauf





Reis statt Gras

Hier zeigen der junge Dorfvorsteher *Ekanaya-ka Mudiyanselage Gamini* (links) und ein Dorfbewohner vor Projektbeginn in Richtung des *Wewa*, dessen Wasser es ermöglichen soll, diese Wiese wieder zu einem Reisfeld zu machen.



Speichern

Das gefüllte Wewa. Im Jahresschnitt gibt es viel Wasser in Sri Lanka. Aber die Regenfälle sind sehr ungleich über das Jahr verteilt. Nur wer die Möglichkeit hat, Wasser zu speichern, kann die lange Trockenzeit gut überstehen.



Neuer Damm

Der mit einem Bagger instand gesetzte Damm trennt nun wieder Wasser und Felder.

Rechts kann man das betonierte Schleusentor sehen. Von dort wird das Wasser über ein Rohr unter dem Damm kontrolliert auf die Reisfelder links geleitet.





Es wächst

Hier kann man gut sehen, wie der junge Reis grünt und sprießt. Angebaut werden alte, nährstoffreiche Reissorten, denen der Klimawandel nichts anhaben kann.



Zentrum

Das Wewa ist natürlich ein neues Zentrum des Dorfes. Die Menschen waschen sich und ihre Wäsche hier, und nach getaner Arbeit auf dem Feld trifft man sich gerne auf ein Pläuschchen.



Freude

Ohne Zweifel genießen auch die Kinder den neuen Überfluss an Wasser sehr. Stand bisher im Dorf alle Entwicklung still, sind nun Stabilität und Sicherheit eingekehrt, die das Leben sichern und neue Pläne für die Zukunft ermöglichen.

Herzlichen Dank, dass Sie das alles möglich gemacht haben!

